

Ueberträge betreffend!

[19523.]

Handlungen, welche bis zum 1. December d. J. nicht vollständig saldirte haben, werden von meiner Auslieferungsliste gestrichen.

Quedlinburg.

G. Basse.

[19524.]

Zur Nachricht,

daß ich mit allen Handlungen, welche bis zum 15. November d. J. die Rechnung 1860 nicht rein saldirte haben, die Rechnung aufhebe.

Berlin, im October 1861.

Fr. Appellus.

E. Dehmigke's Verlag.

[19525.]

Zur Beachtung.

Die mir zukommenden Saldoeste erwarte ich bis Ende November; die bis Ende November nicht eingegangenen nehme ich auf die December-Hefte der Journale meines Verlags baar nach.

Gustav Bosselmann in Berlin.

[19526.]

Zur Nachricht,

daß wir allen den Handlungen, die bis Ende November die Rechnung 1860 nicht rein saldirte haben, das Conto schließen.

Berlin, Mitte October 1861.

E. Schotte & Co.

Kunst-Gärtner-Literatur betreffend!

[19527.]

Mein „General-Anzeiger“ für obige Literatur erscheint Anfang December und wird wieder in 3000 Expl. verbreitet. Inserate (à Octavzeile 2 S^h) werden noch angenommen.

Titel von im Preise herabgesetzten Büchern obigen Faches bitte ich umgehend mit genauer Angabe der Bezugsbedingungen einzusenden, da solche, bei Gewährung hohen Rabattes, gratis in den Anhang aufgenommen werden.

1000 Anzeigen, Prospekte etc. (ohne Firma) horticulturistischer Werke verbreite ich gegen 1 $\frac{1}{2}$ Gebühren.

Auch liefere ich, sowie seit 30 Jahren, Kataloge der hiesigen renomirtesten Kunstgärtnerereien gratis und verweise, die Bezugsbedingungen von Samereien betreffend, nochmals auf mein kürzlich versandtes Circular.

Hochachtungsvoll

F. W. Otto's Verlag in Erfurt.

Zur gefälligen Beachtung.

[19528.]

Als langjähriger Redacteur und Herausgeber von Zeitschriften bin ich mit dem hiesigen Publicum in vielfache Berührung gekommen. Gestützt auf diese meine ausgebreitete Bekanntheit, habe ich daher mit meinem Leipziger Wochenblatt ein Journal-Comptoir verbunden, und werden geehrte Verleger, namentlich von Monatschriften und sonstigen Lieferungswerken, gebeten, mir ihre ersten Hefte in mäßiger Anzahl zukommen zu lassen.

Gedruckte Anzeigen werden in weit über 1400 Expl. von verschiedenen Zeitschriften (incl. Wochenblatt) gegen billige Berechnung beigelegt und versprechen den besten Erfolg.

Leipzig, im October 1861.

N. Büchner sen., Redacteur.

Expd. des Leipziger Wochenblattes,
Lange Straße Nr. 9, 2 Treppen.

[19529.] Zu recht fleißiger Benutzung empfehle ich mein

Lager**katholischer Gebetbücher, Bibeln etc.**

in

echt Pariser Sammet-Einbänden

mit

ciselirten Ecken, Krampfen, verschiedenartigen Garnituren und Vergoldungen.

Preisverzeichnisse stehen auf Verlangen zu Diensten.

Leipzig.

Carl Fr. Fleischer.

[19530.] A. Bagel in Wesel bittet um Zusendung von Verzeichnissen alter und neuer Romane etc. nebst Angabe der Baarpreise einzeln und bei Partien.

[19531.] **Friedr. Forchner & Co.,**

Maler in Leipzig, Ulrichsgasse Nr. 75, empfehlen den geehrten hiesigen und auswärtigen Herren Kunst- und Buchhändlern ihr Atelier für Colorit. Durch eine neue Manier ist es uns möglich, die Arbeiten billiger zu fertigen als der Buntdruck.

[19532.] Die Herren Verleger etc. ersuche ich höflichst um Zusendung von Prospecten, Placaten, Katalogen etc. für einen kleinen, aber thätigen Committenten, den ich indirect versorge.

Leipzig.

Albert Hoffmann.

[19533.] Die bei weitem viel billigere Ausfuhrung von Musik- oder Gesangnoten-Works durch Typendruck gibt mir Veranlassung, den immer mehr und mehr in Anwendung gebrachten Noten-Typenguß den Herren Verlags- und Buchdruckereibesitzern angelegentlich zu empfehlen.

Die deutliche und gefällige Form der von mir geschnittenen neuen Musiknoten in verschiedenen Größen ist nicht allein durch neue, praktisch verwendbare Figuren vervollständigt, sondern auch in der Weise vereinfacht worden, daß ein gewandter Setzer mit Leichtigkeit den Notensatz zu handhaben im Stande ist.

Die richtige Verwendung aller Charaktere bedingt größte Correctheit des Schnittes sowohl, als des Gusses; durch die langjährigen unausgesetzten Arbeiten in den Musiknoten darf ich mir schmeicheln, darin eine solche Praxis erlangt zu haben, um jeder gewünschten Forderung entsprechen zu dürfen, wovon meine zu Diensten stehenden Druckproben genügend Beweis geben.

Gleichzeitig empfehle ich den Herren Buchdruckereibesitzern und Buchbindern mein reichhaltiges Packet-Lager von Zier- und Titelschriften aller Art zu den im Probeheft verzeichneten billigen Preisen.

Achtungsvoll

Leipzig, im November 1861.

Gustav Schelter,

Schriftschneider und Schriftgießer.

[19534.] Bei Vertheilung von Inseraten bitten wir auf unsere Firma Rücksicht zu nehmen, und bemerken wir, daß wir nur solche Inserate, von denen wir uns einen Erfolg versprechen, verwenden und dann stets die Hälfte der Insertionskosten selbst tragen werden.

J. F. Gref's Sortiment in Wien.

Central-Anzeiger

für Freunde der Literatur.

[19535.]

Ich ersuche die Herren Verleger um möglichst frühzeitige Einsendung von Notizen über *künftig erscheinende Werke*. Dieselben finden in einer besondern Rubrik im redactionellen Theile des Central-Anzeigers Aufnahme.

Alle wichtigern *Novitäten*, die sich zur Besprechung im Central-Anzeiger eignen, bitte ich mir sofort nach Erscheinen, wömmöglich vor der allgemeinen Versendung zugehen zu lassen.

Inserate neu erscheinender Werke, namentlich aus der wissenschaftlichen und bessern populären Literatur, finden durch den Central-Anzeiger die wirksamste Verbreitung. Ich berechne für solche die Petitzeile oder deren Raum mit $2\frac{1}{2}$ N^g.

Leipzig.

F. A. Brockhaus'
Sortiment und Antiquarium.

[19536.]

Inserate

für den

Oesterreichischen Schulboten.

Inserate für den Schulboten haben bisher die günstigsten Resultate geliefert. Das Blatt ist in einer Auflage von 2000 Expl. unter den Volksschullehrern des Kaiserstaates verbreitet. Wir bitten, uns dieselben umgehend zukommen zu lassen.

Wir berechnen die gespaltene Petitzeile mit $1\frac{1}{2}$ N^g.

Wien, 1861.

E. W. Seidel & Sohn.

Bücheranzeigen

[19537.]

finden durch die

Hessische Morgenzeitung,

das gelesenste Blatt in Kurhessen,

die weiteste und wirksamste Verbreitung.

Insertionspreis für die gespaltene Petitzeile: nur $\frac{3}{4}$ N^g.

Cassel.

Der Verleger: J. J. Scheel.

[19538.]

Inserate.

Bei Vertheilung von Inseraten für die Pesther Zeitungen erlaube ich mir meine Firma in geneigte Erinnerung zu bringen. Mit Berücksichtigung der beiderseitigen Interessen besorge ich selbige nur in das passendste Blatt, da ich keine Zeitung besonders begünstige, trage 25% der Unkosten und notire den Betrag in laufende Rechnung. Für die zu inserirenden Bücher verwende ich mich überdies noch besonders thätig, oder stelle das Inserat mit Dank zurück, wenn voraussichtlich kein Erfolg zu erwarten ist.

Pesth.

Robert Lampel.